



Medienkommentar

Demokratischer Militärputsch?

Präsident Mursy wurde nun also letzte Nacht zum Rücktritt gezwungen. Die neue Macht im Land - das Militär. Armeechef General Abdel Fatach Assisi ...



Präsident Mursy wurde nun also letzte Nacht zum Rücktritt gezwungen. Die neue Macht im Land - das Militär. Armeechef General Abdel Fatach Assisi gab gestern, 9:00 Uhr abends die Absetzung des zuvor demokratisch gewählten Präsidenten Ägyptens, Mohammed Mursy bekannt. Die laufenden Amtsgeschäfte wurden, wie es heisst, vorübergehend dem Chef des Verfassungsgerichts übertragen. Ziel sei es, Neuwahlen vorzubereiten. Während die Verfassung Ägyptens schon mal ausser Kraft gesetzt ist, wurde allerdings noch kein Zeitraum für neue Wahlen definiert.

»Die Islamisten sind weg von der Macht-jetzt kann die Revolution vollendet werden-und ein wahrhaft demokratisches Ägypten entstehen!« lautet dafür die Devise der Putschisten. Religiöse Radio und Fernsehstationen wurden über Nacht gewaltsam geschlossen und die Mitarbeiter wie auch Präsident Mursy in Gewahrsam gesetzt. Ein echter Militärputsch also in einem sogenannt demokratischen Land. Als neues Führer-Duo im Land zeigen sich eindeutig Abdel Fatach Assisi, der noch ein Jahr zuvor vom Präsident Mursy persönlich zum General der Armee ernannt wurde, und der Chef des Verfassungsgerichts, der nun für abermals „demokratischen Neuwahlen“ sorgen will.

US-Präsident Obama forderte das ägyptische Militär lediglich dazu auf, so schnell als möglich die Macht an eine demokratisch gewählte Regierung zurückzugeben. Der britische Aussenminister Haig sprach von einer gefährlichen Lage. Grundsätzlich sei man gegen das Eingreifen von Militärs in einer Demokratie. Schön gesagt.

Ist ja wirklich interessant, wie grosszügig und Tolerant nun ausgerechnet jene Grossmächte auf diesen Militärputsch reagieren, die um ihrer neuen Weltordnung willen zuvor jahrelang „Demokratie über alles“ propagiert hatten, und den dominomässigen Sturz bisheriger arabischer Diktatoren via Rebellen Truppen überhaupt erst ermöglicht hatten. Da kann nun einmal die ganze Welt mit eigenen Augen sehen, was geschieht, wenn der "diktatorische Trick" mit dem Demokratisierungszwang, sprich mit dem „arabischen Frühling“, nicht funktioniert.

Hier steigt doch unvermeidbar folgende Erinnerung wieder hoch: Kurz nach Beginn des Einsatzes der NATO in Libyen im Februar 2011 warnte Muammar al-Gaddafi den Westen noch vor genau solchen Konsequenzen. Wenn seine Regierung stürzen sollte, sagte er damals, sei ganz Nordafrika von einer Terrorwelle bedroht. Sein Land sei doch ein bedeutender Partner im Kampf gegen die radikal-islamischen Terroristen. Er sah dieselben lediglich als Banditen an, die von Weltverschwörern zu deren eigenen Zwecken instrumentalisiert werden. Darum sagte Gaddafi damals, falls er fallen würde, dann würde Chaos und Krieg Nordafrika überziehen. Es sieht nun zunehmend so aus, dass sich alle seine Vorhersagen bewahrheiten.

Was gerade wieder in Ägypten, und seit längerem in ganz Nordafrika, abgeht, ist ja letztlich nicht ein Kampf gegen die bösen islamistischen Terroristen, denn diese sind einmal mehr wieder nur Mittel zum Zweck, d.h. sie gehören zum Spiel als Schachfiguren und Bauernopfer dazu. Eigentlich geht es unübersehbar immer wieder nur um folgende 2 Schwerpunkte: zum

einen wird durch das ständig geschürte Chaos und die dadurch unregierbar werdenden Völker, schrittweise der Weg zu der neuen Weltordnung – sprich Ein-Welt Regierung-geeignet; zum anderen gelangen Afrikas unglaubliche Mengen an Bodenschätze durch die militärische Eroberung in die Hand der neuen Welt Eroberer. Und eben deshalb musste wohl schon Gaddafi fallen, weil er genau diese Re-kolonialisierung Afrikas behinderte und den westlichen Interessen quer im Wege gestanden hat. Er war derjenige, der sich über Jahrzehnte für ein starkes und unabhängiges Afrika eingesetzt hat, das sich nicht mehr ausbeuten lässt, sondern mit neuem Selbstvertrauen auf der Weltbühne auftreten wollte. Man darf mit Spannung abwarten, wie viele Schritte des gezielt geschürten Chaos es noch braucht, bis die müde gewordene Menschheit jene Bitte laut ausspricht, auf die die Drahtzieher der neuen Weltordnung, sprich Eine Welt Regierung, einzig hin zu arbeiten scheinen: »ein starker Führer muss her, der dieses ganze Völkerchaos endlich in den Griff kriegt. Allein die Wahrheit kann die Kraft jener unvermeidlich aufkommenden Weltdiktatoren brechen. Darum helfen Sie zumindest mit, diese Zusammenhänge und natürlich auch unsere Sendungen bekannt zu machen. Wir danken Ihnen und wünschen Ihnen noch einen guten Abend.

von is.

Quellen:

SRF 1 Nachrichten vom 4. Juli.2013 – 0800 h; <http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2013/01/gaddafis-vorhersage-wegen-terror-hat.html><http://muetter-gegen-den-krieg-berlin.de/Libyen-Luegen-Wahrheiten-Gaddafi.htm>www.politaia.org/kriege/die-libysche-revolution-und-die-gigantischen-libyschen-wasserreserven-politaia-org/www.dradio.de/dkultur/sendungen/thema/1585172/

Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.